

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 83 (1974)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 5, 83. Jahrgang  
1. Juli 1974

Verlag  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung:  
M. Hofer

Jahresabonnement Fr. 15.—,  
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—  
Postcheckkonto 30 - 877  
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung  
Willy Leuzinger  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,  
3001 Bern

Redaktion  
Esther Tschanz

Druck  
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

*Inhalt*

Krise der Rotkreuz-Idee?  
Zum Tode von Pierre Boissier  
Der Lindenhof jubiliert  
Die Gesundheitsschwester  
Die Studie über die Kaderschule  
Anregen und bereichern  
Die Benennung der Altersunterkünfte  
Unterwegs im Busch  
Yom Kippur 5734  
Die Wurzeln des Rassismus  
«Wissenschafts-Mosaik»  
Achtung: Gift!

Aus der Tätigkeit des Schweizerischen  
Krankenhausinstituts  
Aktion «Gesundes Zug»  
Aus unserer Arbeit

*Titelbild:* Voller Hoffnung schauen diese nigerischen Kinder zu, wie Lebensmittel aus einem Flugzeug entladen werden. Seit über einem Jahr kämpfen internationale Hilfswerke gegen die Folgen der Trockenheit, die das Sahelgebiet heimsucht.

# Krise der Rotkreuz- Idee?

Nach Beendigung der diplomatischen Konferenz, die sich mit der Neubestätigung und Weiterentwicklung des humanitären Völkerrechts befasste, las man in den Zeitungen Artikelüberschriften wie «Krise der Rotkreuz-Idee», «Die Genfer Rotkreuzkonferenz ein Misserfolg» usw., die das unbefriedigende Ergebnis dieser ersten Phase der Konferenz widerspiegeln. Dass erst einige wenige Artikel der vorgesehenen Zusatzprotokolle zu den vier Genfer Abkommen über den Schutz von Kriegsopfern behandelt und angenommen wurden, ist bedauerlich; beunruhigend hingegen ist die Verkennung des Zweckes der Abkommen. Die beiden vom Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in vierjähriger Arbeit und nach zahlreichen Expertenkonsultationen entworfenen Zusatzprotokolle sollen den Schutz der Zivilbevölkerung bei den modernen Kampfmitteln und -methoden verbessern und für innerstaatliche bewaffnete Konflikte ähnliche Bestimmungen in Kraft setzen wie sie für internationale Konflikte bestehen, wodurch beispielsweise auch Angehörige einer Befreiungs- oder Widerstandsbewegung – sofern sie sich selbst an das geltende Kriegsrecht halten – analog den Militärpersonen behandelt würden. Dass die Einbeziehung solcher «Guerilleros» aus humanitären Gründen erfolgen soll und politisch irrelevant ist, wurde von vielen nicht begriffen. Artikel 3 der Genfer Konventionen, der auch nichtregulären Kombattanten ein Mindestmass an Schonung einräumt, sagt ausdrücklich, dass die Gewährung des humanitären Schutzes